

Schüler informieren sich über Drogenmissbrauch

Andreas Salzer bietet Suchtprävention am Studienkolleg St. Johann in Blönried an – Tag soll Selbstbewusstsein stärken

BLÖNRIED (sim/sz) - Welche Drogen gibt es? Wo liegen die Gefahren? Wie kann ich mein Selbstbewusstsein stärken? Mit diesen und vielen anderen Fragen haben sich Achtklässler des Studienkollegs St. Johann gemeinsam mit Andreas Salzer vom Verein „Steiger Metzgingen“ (siehe Kasten) auseinandergesetzt.

Das Programm begann mit einem Musikvideo, danach folgte eine kurze Phase der Besinnung. Salzer berichtete anschließend von seinen Er-

lebnissen als Streetworker. „Bei den Schülern kam es gut an, dass die erzählten Beispiele lebensnah und nicht irgendwie erfunden oder aus Büchern gewesen sind“, sagt Lehrerin Elke Klein.

Was stört mich an der Welt?

Bevor die Schüler selbst in Aktion traten, klärte Salzer über verschiedene Drogen und deren Wirkungsweise auf. In Gruppenarbeiten gestalteten die Schüler Plakate zu den The-

men „Wie gestalte ich mein Leben im Jahr 2012?“ oder „Was stört mich an der Welt?“. „Die Schüler waren sehr aufgeschlossen, begeistert und nachdenklich. Sie waren sehr gut im Reflektieren“, sagt Salzer. Es sei faszinierend für ihn gewesen, was sich die Schüler alles haben einfallen lassen.

Um den Schülern zu zeigen, wie es ist mit 1,3 Promille auf der Straße unterwegs zu sein, hatte Salzer Rauschbrillen mitgebracht. „Die Gläser der Brille sind speziell ge-

schliffen. Sie simulieren, wie die Sicht bei 1,3 Promille ist“, erklärt Salzer. Auf Bobbycars mussten die Schüler durch einen Parcours fahren – zunächst ohne, dann mit Rauschbrille. „Wir hatten Hütchen aufgestellt, um die sie herumfahren mussten. Ein Hütchen stand für ein Kleinkind, das andere für eine schwangere Frau und eines für ein Hindernis“, sagt Salzer. „Die Achtklässler waren erstaunt über ihre Ergebnisse im Rauschbrillenparcours mit Bobbycar. So klare Negativeergebnisse hätten sie nicht erwartet“, sagt Klein.

Das Programm sei bei den Schülern gut angekommen. „Am Schluss hab ich gemerkt, dass ich für mich selbst verantwortlich bin“, sagten viele der Achtklässler.

„Mein größter Wunsch ist, dass die Schüler an dem Tag festgestellt haben, dass sie ein Unikat und wertvoll sind, unabhängig von ihren Leistungen“, sagt Salzer. Wer selbstbewusst sei und seine Stärken und Schwächen kenne, der greife nicht zu Drogen.

Ort zum Ausruhen

„Steiger Metzgingen“ ist eine lokale Niederlassung von „Steiger International e.V.“, einer christlichen Vereinigung, die sich von Spendengeldern finanziert und sich vor allem in der Jugendarbeit und Suchtprävention engagiert. „Steiger“ ist niederländisch und heißt so viel wie „Anlegestelle“; also ein Ort, wo man ausruhen und wieder neue Kraft tanken kann. (sz)



Achtklässler des Studienkollegs St. Johann testen, wie es ist mit 1,3 Promille im Straßenverkehr unterwegs zu sein. Die speziellen Brillen simulieren den Rauschzustand.

FOTO: PRIVAT